



GEMEINDE

**Würenlingen**

## **Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung**

**vom Donnerstag, 13. November 2025, 19.45 Uhr**

**in der Mehrzweckhalle Weissenstein**

---

### **TRAKTANDEN**

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2025; Genehmigung
2. Orientierung über die Aufgaben- und Finanzplanung der Gemeinde Würenlingen für die Zeit von 2026 - 2030
3. Budget 2026; Genehmigung und Festsetzung des Steuerfusses
4. Überregionale Musikschule Surbtal üms; Satzungs- und Kostenreglementsanpassungen; Genehmigung
5. Fernwärmereglement Würenlingen; Überarbeitung; Genehmigung
6. Sanierung Kellenäckerweg (Strassenbau inkl. Werkleitungen); Investitionskredit von total CHF 350'000.00; Genehmigung
7. Kauf Grundstück-Nr. 294-2 (Stockwerkeigentum), Dorfstrasse 6 (ehemalige Postlokalitäten im Parterre); Investitionskredit in der Höhe von CHF 580'000.00; Genehmigung
8. High-Techzone Würenlingen
  - a) Gründung Entwicklungs-Gesellschaft; Beitritt der Gemeinde Würenlingen mit einem Investitionsanteil von CHF 55'000.00; Genehmigung
  - b) Darlehen an neue Entwicklungsgesellschaft von CHF 200'000; Zustimmung
9. Verschiedenes / Umfrage

# PROTOKOLL

## DER EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

vom 13. November 2025, 19.45 Uhr, in der Mehrzweckhalle Weissenstein

**Vorsitzender:** Zimmermann Patrick, Gemeindeammann

**Stellvertreter:** Meier Roland, Vizeammann

**Protokollführer:** Sandmeier Patrick, Gemeindeschreiber

**Stimmenzähler:** Max Dätwiler  
Claudia Scherrer

Die Zahl der Stimmberechtigten beträgt **3'058**

Das Beschlussquorum beträgt 20 % der  
Stimmberechtigten oder **612**

Bei der Eröffnung der Versammlung sind anwesend **227**

Das Beschlussquorum kann somit nicht erreicht werden. Alle positiven und negativen Beschlüsse unterstehen deshalb dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Patrick Zimmermann begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: „Im Namen des Gemeinderates darf ich sie zur heutigen Einwohnergemeindeversammlung recht herzlich begrüßen. Speziell begrüßen möchte ich unsere Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung, die anwesenden Kommissionsmitglieder, meine Ratskolleginnen Lea Meier, Carmen Spuler und Melanie Gasser und meinen Ratskollegen Roland Meier sowie die Medienvertreter:

- Christian Roth (sda)
- Sven Martens (Rundschau)

Das Mikrofon im Saal ist heute wie gewohnt stationär und für Wortmeldungen bereit.

Für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis danken wir Ihnen.

Gemeindeammann Patrick Zimmermann richtet einen speziellen Gruss an die Jungbürgerinnen und Jungbürger, welche heute das erste Mal an einer Gemeindeversammlung teilnehmen.

Mit der Einladung zur heutigen Gemeindeversammlung haben sie wiederum umfangreiche Unterlagen und Informationen erhalten.

«Ich setze voraus, dass sie die Unterlagen durchgesehen haben, sodass wir die Geschäfte zügig beraten und abwickeln können. Selbstverständlich sind sie eingeladen, Fragen zu stellen, Auskünfte zu verlangen und Anregungen einzubringen.»

Am 03. November 2025 hat der Gemeinderat zudem zum Traktandum 8 eine Orientierungsversammlung abgehalten, welche sehr gut besucht war.

«Bevor wir zur Behandlung der traktandierten Geschäfte schreiten, möchte ich ihnen vorgängig einige Informationen vortragen und über einige Geschäfte Rechenschaft ablegen.»

.

# ALLGEMEINE INFORMATIONEN

## PERSONELLES

### Eintritte

- Vonderach Janine, Schulverwalterin - per 08. September 2025
- Rötheli Manfred, neuer Hauptschulleiter - per 13. Oktober 2025
- Pfister Felix, SL ad interim - per Mitte Oktober 2025
- Dalla Valle Marco, SL Zyklus 3 - per 20. Oktober 2025

### Austritte

- Angst Sandra, Schulverwalterin - per 31. Juli 2025
- Angst Thomas, Co-Schulleiter - per 31. Juli 2025
- Brunner Thomas, temp. SL - per Mitte Oktober 2025
- Stemmer Obrist Gabriele, temp. Co-SL - per Mitte Oktober 2025
- Eggenberger Denise, Schulverwalterin - per 31. Oktober 2025

### Arbeitsjubiläen

- Meier Sandro, Stv. Leiter Bauamt, 10 Jahre - per 01. Oktober 2025

## **Kommunaler Gesamtplan Verkehr KGV**

Der Kommunale Gesamtplan Verkehr wurde am 13.10.2025 in der Dorfschüür anlässlich einer Mitwirkung der Bevölkerung vorgestellt und diskutiert. Es gingen diverse Rückmeldungen ein, welche nun in einem Mitwirkungsbericht gesammelt werden. Anschliessend folgt die Verabschiedung des KGV durch den Kanton und den Gemeinderat. Mögliche daraus resultierende Massnahmen werden durch den Gemeinderat beraten und in einer nächsten Phase präsentiert.

## **Masterplan Zentrum**

Ein erster Entwurf eines Masterplan Zentrums steht. Mit Hilfe einer Kommission aus Mitgliedern aus der Bevölkerung und einem Planungsbüro wurde die letzten Monate intensiv daran gearbeitet.

Als nächstes werden Direktbetroffene von definierten Fokusgebieten eingeladen und persönlich informiert. Anschliessend ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen, am 19.01.2025 an einer Mitwirkungsveranstaltung in der Dorfschüür teilzunehmen.

## **Schule**

In der Schule wurde die Führungsstruktur, aufgrund der Erkenntnisse der durchgeführten Evaluation, angepasst. Dies führte zu vielen personellen Veränderungen. Neu wird die Schule Würenlingen von einer Hauptschulleitung und verschiedenen Zyklusleitungen geleitet. Als Hauptschulleiter wurde Herr Manfred Rötheli gewählt, er ist neben der Hauptschulleitung auch zuständig für die Leitung des Zyklus 2. Da er erst ab Februar mit 100% bei uns tätig sein kann, wird er in der Leitung des Zyklus 2 momentan noch von Herrn Felix Pfister unterstützt. Für die Leitung des Zyklus 3 wurde Herr Marco Dalla Valle gewählt und für den Zyklus 1 ist weiterhin Myriam Gessler zuständig, sie ist seit Februar bei uns an der Schule tätig.

Personelle Veränderungen gab es auch in der Schulverwaltung. Neu ist Janine Vonderach in der Schulverwaltung tätig.

Die komplette Neubesetzung der Schulleitung sowie Schulverwaltung stellt alle vor grosse Herausforderungen. Wir sind froh, dass wir die offenen Stellen besetzen konnten und sind überzeugt, dass es mit dem neuen Team nun in der Schule

wieder ruhiger wird und alle Beteiligten die Schulentwicklung gemeinsam gestalten vorwärtsbringen.

### **Würenlingen am Winzerfest**

Mit dem Motto «Es Glas, es Lächle, es Erläbnis – Wörelinge isch andersch!» präsentierte sich Würenlingen als Gastgemeinde am Winzerfest in Döttingen. Uns erscheint der Auftritt von Würenlingen als sehr gelungen. Uns kamen sehr viele positive Rückmeldungen zu Ohren. Würenlingen konnte sich grossartig präsentieren und wurde seinem Ruf als Festgemeinde einmal mehr gerecht. Der Gemeinderat dank dem ganzen OK für die hervorragende Organisation, die erbrachten Leistungen und den grossen Arbeitseinsatz. Vielen Dank auch allen Helfern, welche das OK tatkräftig unterstützt haben, sowie auch der gesamten Bevölkerung, die den «Wörelinger Eichegarte» so zahlreich besucht haben.

### **Sachplanverfahren geologisches Tiefenlager**

Die Rahmenbewilligungsgesuche für das Tiefenlager in Stadel und die Brennelementverpackungsanlage bei uns sind eingereicht. Derzeit werden sie von verschiedenen Instanzen geprüft. Die gesamten Gesuchsunterlagen sind öffentlich, sie können auf der eingeblendeten Internetadresse eingesehen und heruntergeladen werden. In den nächsten Jahren werden zusätzlich Stellungnahmen von Behörden und Mitwirkungsgruppen eingeholt bevor der Bundesrat entscheiden wird. An der kommenden Sommergemeindeversammlung wird das Bundesamt für Energie in einem separaten Block zum Sachplanverfahren geologisches Tiefenlager Berichten.

Soweit die Ausführungen des Vorsitzenden.

### Zur Traktandenliste

Bevor auf die Traktanden eingegangen wird, hält der Vorsitzende fest, dass die Unterlagen rechtzeitig versandt wurden und die Aktenaufgabe im gesetzlichen Rahmen stattgefunden hat.

Der Gemeindeammann erklärt die heutige Versammlung als eröffnet.

Gemeindeammann Patrick Zimmermann bemerkt weiter: „Falls sie mit einer Abstimmung nicht einverstanden sind oder Unklarheiten bestehen, so bitte ich sie, dies sofort zu melden.“

Für Wortmeldungen aus dem Publikum bitten wir die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das Steh-Mikrofon zu verwenden. Bitte bei Wortmeldungen auch Name und Vorname zHd. des Protokolls erwähnen.

## **1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2025; Genehmigung**

---

Der Gemeindeammann erwähnt, dass das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 wiederum von Herrn Patrick Sandmeier, Gemeindegeschreiber, verfasst und durch die Finanz- und Protokollprüfungskommission geprüft wurde. Er erteilt **Herrn Hansueli Brauchli, Präsident** der Finanz- und Protokollprüfungskommission, das Wort zur Berichterstattung und Abstimmung.

Herr Hansueli Brauchli, Präsident der Finanz- und Protokollprüfungskommission, teilt mit, dass die Finanz- und Protokollprüfungskommission das ausführlich abgefasste Protokoll geprüft habe. Er dankt Gemeindegeschreiber Patrick Sandmeier bestens für die saubere Arbeit. Das Protokoll habe im Rahmen der Aktenaufgabe öffentlich aufgelegt und konnte eingesehen werden.

Die Diskussion wird nicht benutzt.

### **Antrag der Finanz- und Protokollprüfungskommission**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 genehmigen.**

### **Abstimmung**

**Mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen wird das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2025 genehmigt.**

Gemeindeammann Patrick Zimmermann bedankt sich beim Protokollverfasser Patrick Sandmeier für das ausführlich abgefasste Protokoll. Der Kommission dankt er für die Protokollprüfung und **Herrn Hansueli Brauchli** für die Berichterstattung und die Abstimmung.

## 2. Orientierung über die Aufgaben- und Finanzplanung der Gemeinde Würenlingen 2026 - 2030

---

Gemeindeammann Patrick Zimmermann orientiert über die Aufgaben- und Finanzplanung der Gemeinde 2026 – 2030.

### Folie Fazit

Es wird explizit auf die Angaben in der Gemeindeversammlungsbrochüre hingewiesen.

Der Finanzplan wurde mit einer Steuerfusserhöhung um 4% ab dem Jahr 2028 erstellt. Die Prognosen zeigen auf, dass künftige Jahre jeweils Ertragsüberschüsse vorsehen, diese sind jedoch mit Vorsicht zu geniessen, da nicht alle Veränderungen bereits jetzt für die kommenden Jahren bekannt sind.

Für die Erarbeitung des Budget 2027 im kommenden Jahr muss die Gesamtsituation wieder neu beurteilt werden. Eine effektive Erhöhung des Steuerfusses würde jedoch erst im Zusammenhang mit dem Budget vom Gemeinderat zHd. der Gemeindeversammlung beschlossen werden.

Folgende Projekte werden uns in Zukunft beschäftigen:

- Sanierung Siggenthalerstrasse ab ca. 2028
- Baustart High-Tech Zone ab ca. 2028
- Sanierung K113 ab ca. 2029

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nehmen vom Finanz- und Aufgabenplan 2026 – 2030 Kenntnis.

### 3. Budget 2026; Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss

---

Gemeindeammann Patrick Zimmermann orientiert über das Budget 2026.

In der Einladung/Traktandenbericht zur Gemeindeversammlung finden Sie auf den Seiten 44 - 56 im gewohnten Rahmen die Informationen zum Budget 2026.

***Hinweis: 2 marginale Fehler bei der Investition Kellenäckerstrasse Seite 56; Korrekte Zahlen folgen mit dem separaten Kreditantrag unter Trakt. 6.***

#### Folie Vergleich Nettoaufwand

Auf dieser Folie ist der Nettoaufwand der Abteilungen 0-7 im Vergleich mit dem Budget 2025 und der Rechnung 2024 zu sehen. Diverse Einsparungen im Bereich der Bildung entlasten das Budget 2026. Es wurden Eingaben auf Dringlichkeit und Notwendigkeit geprüft und entsprechend gekürzt oder gestrichen. Zusätzlich hat man sich entsprechend den Erfahrungswerten auf die Durchschnittszahlen gestützt (zB. Lehrmittel, etc.) mit Einbezug der kommenden Entwicklung (Schülerzahlen, etc.).

Die Kosten im Bereich der Gesundheit sind grösstenteils nicht beeinflussbar, da es sich um Kosten handelt, welche der Kanton vorgibt. Hier besteht nebst der Bildung und Sozialen Sicherheit die grösste Explosionsgefahr.

Die Kosten im Bereich der Sozialen Sicherheit belaufen sich im Rahmen des Abschlusses 2024. Durch effiziente Fallführungen im Asylbereich, konnten auch dort die Kosten optimiert werden

#### Folie Vergleich Nettoertrag

Die Steuereinnahmen wurden mit knapp CHF 1 Mio. höher budgetiert wie im Vorjahr. Im kommenden Budgetjahr rechnen wir mit einer erneuten Erholung des Fonds, welches sich bisher bewahrheitet hat. Das vorliegende Budget weist einen Aufwandüberschuss in der Höhe von CHF 703'600 aus.

### Folie Kostenelemente im 2025

Transferaufwand = Zahlungen an Kanton und andere Gemeinden

Das Sparpotenzial wird allgemein überschätzt. Gesetzliche Vorgaben setzen unabänderliche Rahmenbedingungen und der Betrieb und Unterhalt der Infrastruktur muss sichergestellt sein.

Hohe Folgekosten durch grössere Investitionen.

Personalaufwand: Es wurden alle Lohnbestandteile budgetiert. Das vorliegende Budget 2026 beinhaltet die entsprechenden provisorischen Berechnungen

### Folie Steuerertrag im Vergleich

Der Steuerertrag im Budget 2026 wurde anhand der Stichzahlen per August und September berechnet. Die Prognosen weisen eine erneute Steigerung aus, welche sich bereits seit dem Abschlussjahr 2024 bewahrheitet.

### Folie Aussagen Ergebnisausweis

Operatives Ergebnis: Der Aufwandüberschuss wird dem Eigenkapital abgebucht.

Nettoinvestitionen: Investitionsausgaben abzüglich allfälliger Investitionseinnahmen. Im Jahr 2026 ist das grösste Projekt der Ersatz des Kunstrasenfelds.

Selbstfinanzierung: Mittelzufluss aus ordentlicher Tätigkeit ohne Abschreibungen

### Folie Kernaussagen zum Budget 2026

Betrieblich erforderliche	Budget 2026	Budget 2025
Abschreibungen	2.60 Mio.	2.78 Mio.
Selbstfinanzierung	2.04 Mio.	1.88 Mio.
Aufwandüberschuss	0.70 Mio.	1.00 Mio.
Nettoinvestitionen	1.28 Mio.	1.91 Mio.
Steuerfuss unverändert	100 %	100%

### Folie Fazit Budget 2026

- Der Gemeinderat geht massvoll mit den vorhandenen Mittel um.
- Die Notwendigkeit, Dringlichkeit und Tragbarkeit wurde bei allen beeinflussbaren Posten geprüft und entsprechende Massnahmen wurden getroffen.
- Seit dem Budgetjahr 2023 entfallen die Bereitschaftsentschädigungen, was mitunter ein Grund für die hohen Aufwandüberschüsse ist.
- Beim Steuerertrag wird im Jahr 2026 mit dem ähnlichen Niveau des Jahres 2024 gerechnet.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

*Die vorgenannten Grafiken liegen dem Originalprotokoll bei.*

### **A n t r a g**

**Das Budget 2026 der Einwohnergemeindeversammlung mit einem Steuerfuss von 100% sei zu genehmigen.**

### **A b s t i m m u n g**

**Mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen wird das Budget 2026 der Einwohnergemeindeversammlung mit einem Steuerfuss von 100% genehmigt.**

Gemeindeammann Patrick Zimmermann dankt im Namen des Gemeinderates der Abteilung Finanzen, Herr Kevin Pereira und seinem Team.

#### **4. Überregionale Musikschule Surbtal (üms); Genehmigung der Satzungs- und Kostenreglementsanpassungen**

---

Gemeindeammann Patrick Zimmermann erteilt Ressortvorsteherin Gemeinderätin Carmen Spuler das Wort. Sie orientiert über dieses Traktandum.

##### Ausgangslage

Der kantonale Bildungsauftrag für den lehrplanmässigen Unterricht in Instrumental- und Gesangsausbildung sowie Ensemble wird seit 2007 durch den Gemeindeverband üms geführt.

Für diese Aufgabe braucht die üms Räumlichkeiten sowie grosse Instrumente wie Klavier, Schlagzeug etc. Die grossen Instrumente sind im Besitz der Gemeinden und werden regelmässig gewartet und Instand gehalten.

Die üms ist für den professionellen Unterricht nach kantonalen Vorgaben zuständig.

Der aktuelle Vorstand hat die Satzungen und das Kostenreglement überarbeitet. Die vorgenommenen Anpassungen präzisieren die bereits bestehenden kostenpflichtigen Verbindlichkeiten zwischen den Verbandsgemeinden und der üms.

Der Vorstand beantragt folgende Satzungs- und Kostenreglements-Anpassungen bzw. -Ergänzungen:

##### Satzungen

###### **8.3 Unterrichtsräume, Mobiliar und grössere Instrumente**

Die der Musikschule üms angeschlossenen Verbandsgemeinden stellen die Unterrichtsräume und das notwendige Mobiliar zur Verfügung.

Zur Qualitätssicherung des Musikschulunterrichtes sind die Verbandsgemeinden verpflichtet, grössere Instrumente wie Klavier, Schlagzeug etc. bereit zu stellen, deren Wartung zu übernehmen sowie in Neuanschaffungen nach Bedarf zu investieren. Über bedarfsorientierte Neuanschaffungen oder Ersatz entscheidet die jeweilige Verbandsgemeinde auf Budgetantrag der üms.

#### **8.4 Büroräumlichkeiten**

Die für die gemeinsame Verwaltung notwendigen Räumlichkeiten werden von einer der beteiligten Gemeinden bereitgestellt. Die entstehenden Kosten (Miete, Betriebskosten) werden dem Gemeindeverband üms entsprechend der vereinbarten Kostenverteilung in Rechnung gestellt.

#### Kostenreglement

##### **1.5. Räumlichkeiten**

Die Räumlichkeiten stehen der üms auch für den «nichtsубventionierten Unterricht» unentgeltlich zur Verfügung.

##### **2.3 Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss**

Ein Ertragsüberschuss wird angehäuft bis zu einer Grenze von CHF 50'000.

Bei Bedarf wird der Ertragsüberschuss mit einem eventuellen Aufwandüberschuss verrechnet.

Wird die Grenze von CHF 50'000 erreicht, wird der Überschuss nach dem Beschluss der Abgeordnetenversammlung den Gemeinden anteilmässig rückerstattet.

Kann ein Aufwandüberschuss nicht mit dem Ertragsüberschuss gedeckt werden, haften die Verbandsgemeinden subsidiär im Verhältnis ihrer Gemeindebeiträge.

##### **3.2 Verrechnung und Abrechnung der Gemeindebeiträge**

Die Gemeinden subventionieren bis zum 20. Lebensjahr die Semesterbeiträge ab der Volksschule bei allen Angeboten.

Bei den Anpassungen der Satzungen und des Kostenreglements mit finanziellen Auswirkungen benötigt es die Zustimmung durch die Gemeindeversammlungen aller Verbandsgemeinden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt die Satzungs- und Kostenreglementsanpassungen der Überregionalen Musikschule Surbtal (üms).**

### **Abstimmung**

**Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung die Satzungs- und Kostenreglementsanpassungen der Überregionalen Musikschule Surbtal (üms).**

## 5. Fernwärmereglement Würenlingen; Überarbeitung; Genehmigung

---

Gemeindeammann Patrick Zimmermann erteilt das Wort an Vizeammann Roland Meier. Er orientiert über dieses Traktandum.

In der Einladung zur Gemeindeversammlung finden Sie auf den Seiten 24 und 25 die Details und Erläuterungen zum Traktandum.

### Ausgangslage

Das bestehende Fernwärmereglement der Gemeinde Würenlingen ist seit dem 26. Juni 2009 in Kraft. Die kommerziellen Bedingungen wurden seitdem unverändert angewandt. Die technischen Rahmenbedingungen beruhen auf den Technischen Anschlussvorschriften (TAV) der Regionalen Fernwärme Unteres Aaretal – Refuna AG.

Im Jahr 2025 erfolgte eine Anpassung der Technischen Anschlussvorschriften der Refuna AG. Dies brachte die Notwendigkeit einer Anpassung des Fernwärmereglementes der Gemeinde Würenlingen mit sich.

Die wesentlichen Änderungen umfassen:

### Technische Schnittstellen:

- Die technische Ausgestaltung des Fernwärmeanschlusses wurde auf den Stand der Technik angepasst

### Prozesse:

- Die Abläufe und Schnittstellen wurden an die effektiven Verhältnisse angepasst
- Lücken in den Abläufen wurden geschlossen
- Verantwortlichkeiten wurden klar zugeordnet

### Struktur und Aufbau:

- Die Struktur der Reglemente wurde modernisiert. Es wurde an die Struktur der Reglemente der Werke angepasst
- Das Fernwärmereglement besteht neu aus den beiden Teilen Allgemeine Geschäftsbedingungen und Spezielle Bestimmungen sowie der Gebührenordnung

### Kommerzielle Bedingungen:

- Diese wurden beibehalten resp. Lücken geschlossen und mit den weiteren Reglementen der Gemeinde abgestimmt

### Preise:

- Die aktuell geltenden Preise wurden unverändert übernommen.

### Preismodelle:

- Die aktuell geltenden Preismodelle wurden unverändert übernommen
- Es wurde die Grundlage geschaffen, dass die Fernwärmepreise zukünftig nach einem klar definierten Ablauf durch die Gemeinde an die realen Bedingungen angepasst werden können

### Vorgehen / Projektablauf / Inkraftsetzung

Das Fernwärmereglement wurde mit den technischen Anschlussvorschriften der Refuna AG abgestimmt und mit den bestehenden Reglementen der Werke harmonisiert.

Die Inkraftsetzung ist per 1. Januar 2026 vorgesehen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### Antrag

**Die Einwohnergemeindeversammlung genehmigt das überarbeitete Fernwärmereglement Würenlingen.**

### Abstimmung

**Mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung das überarbeitete Fernwärmereglement Würenlingen.**

## **6. Sanierung Kellenäckerweg (Strassenbau inkl. Werkleitungen); Investitionskredit von total CHF 350'000.00**

---

Gemeindeammann Patrick Zimmermann erteilt das Wort an Gemeinderätin Melanie Gasser. Sie orientiert über dieses Traktandum.

Im Kellenäckerweg sind viele Schäden an der Strasse und an den Randabschlüssen zu erkennen. Einige Stellen mussten notmässig geflickt werden. Gleichzeitig ist der Belag des Kellenäckerwegs zu erneuern.

### 6.1 Strassenausbau Kellenäckerweg

Ab Frühjahr 2026 soll die Sanierung ausgeführt werden. Die Instandstellungsarbeiten des Kellenäckerwegs (Parzelle Nr. 605) erstrecken sich über eine Länge von 120 m, inklusive der Strassenentwässerung. Im Bereich der Trafostation 140 wird ein zusätzlicher Kandelaber gestellt.

Folgende bauliche Massnahmen sind bei der Instandstellung des Kellenäckerweges vorgesehen:

- Belags- und Koffersanierung des Kellenäckerwegs und Teile des Haldenwegs
- Erneuerung der bestehenden Einlauf- und Kontrollschächte
- Ersatz der bestehenden Randabschlüsse durch Granit-Randabschlüsse

### KV Strassenbau (inkl. MWSt.):

Strassenbau Belag und Anpassung der Entwässerung und Beleuchtung	CHF 146'000.00
Planung, Auflage und Bauleitung	CHF 16'000.00
Vermessung und Vermarkung	<u>CHF 6'000.00</u>
<b>Total Baukosten Strassenbau inkl. MWSt.</b>	<b>CHF 168'000.00</b>

### Bemerkung:

Das Bauprojekt wird nach der Gemeindeversammlung im ordentlichen Baugesuchsverfahren während 30 Tagen öffentlich aufgelegt.

## 6.2 Wasserversorgung

Die Wasserleitung im Kellenäckerweg ist teilweise sehr alt und in einem schlechten Zustand. In den letzten Jahren mussten mehrere Leitungsbrüche repariert werden. Mit dem Ersatz der Wasserleitung werden gleichzeitig alle Schieber und Hydranten ersetzt.

### KV Baukosten Wasserversorgung

- Grabarbeiten	CHF	77'000.00
- Rohrbauarbeiten	CHF	47'000.00
- Planung und Bauleitung	<u>CHF</u>	<u>16'000.00</u>
Total Baukosten Wasserversorgung, exkl. MWSt.	<b>CHF</b>	<b>140'000.00</b>

## 6.3 Abwasserversorgung

Ein Teil der Leitung wird mit Inliner saniert. Die Hauptleitung wird um rund 30m Richtung Haldenweg verlängert.

### KV Baukosten Abwasserversorgung:

- Grabarbeiten mit Rohrverlegung	CHF	22'000.00
- Kanalsanierungen	CHF	4'000.00
- Planung und Bauleitung	<u>CHF</u>	<u>5'000.00</u>
Total Baukosten Abwasserversorgung, exkl. MWSt.	<b>CHF</b>	<b>31'000.00</b>

## 6.4 Elektrizitätsversorgung

Ein Teil der Kabel im Bereich der Muffenlöcher muss ausgewechselt werden. Gleichzeitig wird der Kabelrohrblock ergänzt und ausgebaut.

### KV Baukosten Elektrizitätsversorgung:

- Grabarbeiten mit Kabelrohrblock und Kabel	CHF	9'000.00
- Planung und Bauleitung	<u>CHF</u>	<u>2'000.00</u>
Total Baukosten Elektrizitätsversorgung, exkl. MWSt.	<b>CHF</b>	<b>11'000.00</b>

### Zusätzlicher Hinweis zum Kreditantrag:

Grundsätzlich sind Verpflichtungskredite brutto zu beschliessen. Bei Verwaltungseinheiten, die selber mehrwertsteuerpflichtig sind, empfiehlt es sich jedoch, bei der Ermittlung der Kredithöhe die Mehrwertsteuer nicht zu berücksichtigen. Damit wird sichergestellt, dass bei der Gegenüberstellung des Kredits mit den effektiven Ausgaben in der Kreditkontrolle sowie in der Kreditabrechnung die gleichen Grössen miteinander verglichen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### Anträge

#### 6.1 Strassenbau

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für die Sanierung und den Ausbau des Kellenäckerwegs einen Investitionskredit von brutto CHF 168'000.00 genehmigen.**

#### Abstimmung

**Mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung einen Investitionskredit von brutto CHF 168'000.00 für die Sanierung und den Ausbau des Kellenäckerwegs.**

#### 6.2 Wasserversorgung

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für die Anpassungen und Ergänzungen der Wasserversorgung im Kellenäckerweg einen Investitionskredit von netto CHF 140'000.00 genehmigen.**

#### Abstimmung

**Mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung einen Investitionskredit von netto CHF 140'000.00 für die Anpassungen und Ergänzungen der Wasserversorgung im Kellenäckerweg.**

#### 6.3 Abwasser

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für die Anpassungen und Ergänzungen der Abwasserversorgung im Kellenäckerweg einen Investitionskredit von netto CHF 31'000.00 genehmigen.**

### **Abstimmung**

Mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung einen Investitionskredit von netto CHF 31'000.00 für die Anpassungen und Ergänzungen der Abwasserversorgung im Kellenäckerweg.

### **6.4 Elektrizitätsversorgung**

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für die Anpassungen und Ergänzungen der Elektrizitätsversorgung im Kellenäckerweg einen Investitionskredit von netto CHF 11'000.00 genehmigen.

### **Abstimmung**

Mit grossem Mehr und 1 Gegenstimme genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung einen Investitionskredit von netto CHF 11'000.00 für die Anpassungen und Ergänzungen der Abwasserversorgung im Kellenäckerweg.

## **7. Kauf Grundstück-Nr. 294-2 (Stockwerkeigentum), Dorfstrasse 6 (ehemalige Postlokalitäten im Parterre); Investitionskredit in der Höhe von CHF 580'000.00; Genehmigung**

---

Gemeindeammann Patrick Zimmermann erläutert dieses Traktandum.

### Folie Entwicklung Poststelle

Mit einer überraschenden Geschwindigkeit hat die Post im Sommer 2024 ihr Filialnetz neu strukturiert. Seit dem 16. Juni diesen Jahres befindet sich unsere Poststelle im VOLG Laden, also weniger als ein Jahr nach diesen Ankündigungen. Begründet wird dies vor allem mit dem drastischen Rückgang der Schaltermgeschäfte und insbesondere der Einzahlungen.

Aufgrund dieser Veränderungen seitens der Post ergibt sich für uns die Gelegenheit dazu, das Postgebäude vollständig in den Besitz der Gemeinde zu bringen.

### Folie Die Filiale; Eckdaten

Wir kennen vor allem den Kundenbereich der ehemaligen Postfiliale sehr gut. Zusammen mit den rückwärtigen Teilen handelt es sich um 270 m<sup>2</sup>. Geschossfläche die wir zusammen mit den Parkplatzflächen für CHF 580'000.—erwerben können.

### Folie Motivation; Gewinn für Würenlingen

Die Verhandlungen mit der Post verliefen vielversprechend so dass sich die Gemeinde die ehemalige Filiale als strategische Reserve sichern können.

Der Preis konnte erfolgreich nachverhandelt werden.

Da die Liegenschaft in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen liegt und sich der Rest der Liegenschaft bereits im Besitz der Gemeinde befindet, macht es Sinn, die ehemalige Filiale dazuzukaufen. Wir haben es eingangs gehört, die Masterplanung für das Dorfzentrum ist angelaufen so dass wir auch von dieser Seite her Erkenntnisse für die zukünftige Verwendung der Räume gewinnen.

Vorerst wird ein neues Postomat eingebaut, so dass aus einem Mietverhältnis mit der Post Einnahmen generiert werden und auch der Mietvertrag mit SELECTA wird übernommen.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Antrag**

**Die Einwohnergemeindeversammlung wolle für den Kauf des Grundstück-Nr. 294-2 (Stockwerkeigentum), Dorfstrasse 6 (ehemalige Postlokalitäten im Parterre) einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 580'000.00 genehmigen.**

### **Abstimmung**

**Mit grossem Mehr und ohne Gegenstimmen genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung für den Kauf des Grundstück-Nr. 294-2 (Stockwerkeigentum), Dorfstrasse 6 (ehemalige Postlokalitäten im Parterre) einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 580'000.00.**

## **8. High-Techzone Würenlingen**

- a) Gründung Entwicklungs-Gesellschaft; Beitritt der Gemeinde Würenlingen mit einem Investitionsanteil von CHF 55'000.00; Genehmigung**
  - b) Darlehen an neue Entwicklungs-Gesellschaft von CHF 200'000.00; Zustimmung;**
- 

Gemeindeammann Patrick Zimmermann erläutert dieses Traktandum.

Heute Abend behandeln wir einen Antrag für unsere Hightechzone. Einerseits sprechen wir schon sehr lange über dieses Projekt und gerade in den letzten 2 Monaten ist viel Bewegung in das Vorhaben gekommen. Am Gesprächsapéro wurden wir über den Projektstand und die Lage der Zone informiert und es fand eine Orientierungsversammlung für die heutige Gemeindeversammlung statt. In den letzten Tagen hat sich auch die Presse eingeschaltet, doch dazu später. An der heutigen Versammlung geht es um den Beitritt der Gemeinde zur Entwicklungsgesellschaft für die Hightechzone. Über die Teilzonenplanänderung werden wir voraussichtlich in einem Jahr abstimmen.

### Folie Was bisher geschah

Die Gemeinde Würenlingen soll Standort einer Arbeitszone werden mit innovativen, forschungsnahe Unternehmen und mit hochwertigen Arbeitsplätzen. Dies passt zur Hightechstrategie des Kantons Aargau, denn diese Hightechzone komplettiert den Dreiklang zwischen der Forschung am PSI und dem Technologietransfer im ParkInnovare. Hier werden sich eigenständige Unternehmen in diesem wirtschaftlich wichtigen Umfeld ansiedeln können.

Aus diesem Grund hat der Grosse Rat des Kantons Aargau die Zone bereits im Richtplan festgesetzt und im vergangenen Sommer hat der Gemeinderat mit dem Kanton einen Perimeter definiert.

### Folie Standort

Der Standortauswahl liegen umfangreiche Planungen und Analysen zugrunde, welche in den letzten Jahren erarbeitet wurden mit verschiedenen Abteilungen

des Kantons, externen Planern und zusammen mit unserer Abteilung Bau, Planung und Umwelt sowie Inputs aus der Partizipation in der Gemeinde. Das Dossier umfasst weit über 300 Seiten und war bereits einsehbar bei den aufgeschalteten Unterlagen zur heutigen Versammlung.

An dieser Stelle weist Gemeindeammann Patrick Zimmermann darauf hin, dass die Darstellungen auf dem bereits erwähnten Flugblatt, welches in die Haushaltungen verteilt wurde, frei erfunden und total irreführend sind. Viel zu gross und bewusst schwarz, während die anderen Gebäude weiss sind, erscheint die Darstellung auf dem Flugblatt. Den Planungsberichten ist zu entnehmen, dass die Gebäude niedriger sein werden als die Gebäude der Rotho AG, d.h. nicht höher und es werden Vorgaben für die Frei- und Grünflächen gemacht. Die Bedingungen für die neue Zone werden im Rahmen des Teilzonenplanänderungsverfahrens erarbeitet und es wird dazu auch eine öffentliche Mitwirkung geben wo auch die Stimmberechtigten ihre Meinung einbringen können. Letztendlich wird an einer nächsten Gemeindeversammlung über die Teilzonenplanänderung entschieden. Die Planungsberichte sind auf der Website der Gemeinde Würenlingen aufgeschaltet worden für die heutige Versammlung.

### Folie Vorteile

Die Zone stärkt die wirtschaftliche Struktur der Gemeinde und den bestehenden gesunden Mix aus Wohnen und Arbeiten. Es entstehen Arbeitsplätze für qualifizierte Arbeitskräfte, welche in Zukunft auch den Wegfall von solchen Arbeitsplätzen z.B. bei den Kernkraftwerken kompensieren werden.

Die Gemeinde wird Gebühren und Abgaben einnehmen und Steuererträge werden durch Unternehmen und Arbeitnehmende generiert. Die Zone wird beim Bau und im Betrieb der Infrastrukturen/Gebäude eine Nachfrage beim lokalen Bau, Baunebengewerbe und dem Dienstleistungsgewerbe mit sich bringen. Die Gemeinde Würenlingen wird ein sichtbarer Teil des wichtigen eidgenössischen Forschungs- und Innovationsclusters.

Gerade diese Aussichten machen das für den Kanton Aargau so wichtige Projekt auch für die Gemeinde Würenlingen interessant.

In den letzten Tagen haben wir per Flugblatt und Presse erfahren, dass dies in Zweifel gezogen wird.

Wäre der Gemeinderat Würenlingen nicht überzeugt von diesem Vorhaben, würde er heute Abend nicht den Beitritt zur Entwicklungsgesellschaft beantragen.

#### Folie Nächste Etappen

Aktuell stehen zwei Aufgaben an, nämlich die Revision des Zonenplans und die Entwicklung des Areals.

Wie eingangs erwähnt geht es heute Abend um die Entwicklungsgesellschaft für die Flächen wie auch den Unterlagen auf der Website zu entnehmen ist.

#### Folie Anträge an die Versammlung

Heute Abend stimmen wir über den Beitritt/die Beteiligung der Gemeinde an der Entwicklungsgesellschaft ab. Einerseits kauft sich die Gemeinde zur Hälfte in die Gesellschaft ein und andererseits trägt die Gemeinde zur Hälfte an das Darlehen an die Finanzierung der Gesellschaft bei.

Beide Beträge bleiben Guthaben der Gemeinde. Die Aktien werden an Wert gewinnen und das Darlehen wird verzinst und dereinst zurück bezahlt.

Dieses finanzielle Engagement dürfen wir nicht mit Projektierungs- und Planungskosten verwechseln, denn diese übernimmt der Kanton und die Gemeinde muss diese auch nicht zurückzahlen. Es zeigt sich so auch, wie wichtig das Projekt dem Kanton über Würenlingen und die Region hinaus ist.

#### Folie Wozu eine Entwicklungsgesellschaft

Die Entwicklungsgesellschaft bündelt die einzelnen Landeigentümer. Die Fläche wird als Ganzes entwickelt und alle beteiligten Landeigentümer werden fair und gleich behandelt. Die Gesellschaft hält das Eigentum langfristig, die Flächen werden im Baurecht vergeben werden.

Die Gesellschaft sichert die Qualität der Ansiedlungen einheitlich über das ganze Areal. Die finanzielle Steuerung und die Ausrichtung ist klar und einheitlich geregelt.

#### Folie Zersplitterung

Aufgrund der vielen Eigentümer droht eine Zersplitterung. Es ist für einzelnen Landeigentümer sehr schwierig, die einzelnen Flächen zu entwickeln. Durch die

Entwicklungsgesellschaft werden die einzelnen Eigentümer koordiniert und die Zone präsentiert sich als Einheit.

#### Folie Warum eine Beteiligung der Gemeinde

Die Beteiligung der Gemeinde ermöglicht es, Steuerung und Kontrolle im Griff zu haben und so ihre Verantwortung als Standortgemeinde wahrzunehmen.

Insbesondere nimmt die Gemeinde so Einfluss auf den Entwicklungsprozess und die Auswahl von Unternehmen.

Dazu werden zusätzliche Einnahmen aufgrund der Baurechtszinsen erzielt. Diese kommen zu Einnahmen aus Abgaben & Gebühren und erwarteten Steuereinnahmen dazu. Die Gemeinde kann den eigenen Anteil erhöhen, zum Beispiel über die Mehrwertabgabe in Form von Aktien. Die Gemeinde bestimmt mit beim Auftritt der Hightechzone nach Aussen.

#### Folie Warum schon jetzt

Die Weichen werden jetzt gestellt. Ein späterer Einstieg ist teuer und schwieriger. Es besteht das Risiko, das sich Interessen verzetteln, unerwünschte Entwicklungen stattfinden oder sich unpassende Unternehmen ansiedeln und die Vorteile für die Gemeinde gemindert werden.

#### Folie Finanzielles Engagement sinnvoll

Die Gemeinde gewinnt die Möglichkeit zur Steuerung und Kontrolle der Zone und geht eine starke Partnerschaft mit den Landeigentümern ein, insbesondere mit dem grössten Landeigentümer, welcher im gleichen Umfang beteiligt ist.

Der Kanton übernimmt weit über CHF 300'000.00 an Planungskosten, welche bereits angefallen sind oder noch anfallen werden und sonst bei der Gemeinde gelegen wären.

#### Folie Zusammenfassung

Eine starke Entwicklungsgesellschaft ist der Erfolgsfaktor für die Entwicklung der Hightechzone. Das Darlehen stellt sicher, dass die Gesellschaft in dieser wichtigen Anfangsphase handlungsfähig ist.

Mit dem Beitritt wahrt die Gemeinde ihre Interessen und nimmt ihre Verantwortung wahr.

### Diskussion:

Herr Joe Merki: «Geschätzte Damen und Herren, die SVP Würenlingen hat sich mit diesem Geschäft intensiv auseinandergesetzt. Der von Gemeindeammann Patrick Zimmermann erwähnte Flyer ist nicht falsch und die Gebäude sind nicht zu hoch dargestellt. Die Daten wurden aus der Zeitung genommen und sodann wären diese dort fälschlicherweise dargestellt worden. Gerne gehe ich in die Vergangenheit zurück und erwähne, dass beim Kauf der Formbetonhalle der damalige Gemeinderat in Betracht gezogen hat, das umliegende Land für die Bedürfnisse des Würenlinger Gewerbes käuflich zu erwerben. Leider verwässerte sich dieses Vorhaben zusehends und heute hat das einheimische Gewerbe nichts mehr davon. Zum jetzt vorliegenden Projekt, welches mehrmals geändert wurde, gibt es zu erwähnen, dass zuerst die Verschiebung der Kantonsstrasse im Vordergrund stand. Mit dieser Verschiebung war vorgesehen, einen wichtigen Trenngürtel gegenüber dem Wohngebiet zu schaffen. Auch eine ausserordentliche Gemeindeversammlung wurde schon terminiert, dann aber kurzfristig wieder abgesagt, wohl aus Gründen der Angst einer Ablehnung. Jetzt liegt ein komplett anders Projekt vor. Die Strassenverlegung ist nicht mehr auf dem Tisch und es wird der Beitritt zu einer Entwicklungsgesellschaft mit finanzieller Unterstützung beantragt. Die heutigen beiden Anträge kommen einem weiteren Kreditantrag nahe, wie dies schon mindestens zweimal beantragt wurde. Ein dritter Kredit für die HTZ wäre sicher abgelehnt worden.

Wenn ich die vorliegenden Berichte der Metron richtig interpretiere, sollen zusätzliche 3'600 Verkehrsbewegungen täglich über die neue Hochstrass abgewickelt werden. Dies ist nicht zu verkraften und der Kollaps ist programmiert. Was ist eigentlich mit der Umfahrung Station Siggenthal? Ist die Umfahrung nicht Voraussetzung für die Hightechzone? Bereits heute ist täglich festzustellen, dass die Verkehrsteilnehmenden die vielen Feldwege als Ausweichmöglichkeiten nutzen um den Stau zu umgehen. Mit noch mehr Verkehrsaufkommen wird die Nutzung von Ausweichrouten durch das Dorf sicher verstärkt.

Was heisst eigentlich Hightech? Für uns war immer klar, dass Hightech im engem Zusammenhang mit dem PSI stehen muss. In den neue erstellten beiden grossen Gebäuden des ParkInnovare belegt das PSI selber rund 80% der Flächen, damit nächste Etappen angegangen werden können. In der HTZ auf dem Gebiet Würenlingen ist ja nicht dieselbe Nutzung wie im ParkInnovare vorgesehen. In der

HTZ sollen ja eher produktionslastige Unternehmen angesiedelt werden. Beim Bau des ParkInnovare war ja die Finanzierung länger offen und schlussendlich war eine Pensionskasse bereit zu finanzieren. Wie andernorts festzustellen ist, wollen Firmen heute nicht mehr selber bauen sondern nur noch mieten können, sodann ist immer zuerst eine grössere Finanzierung zu sichern. Auch im Gebiet Hard (Untersiggenthal) war vor Jahren die Rede von Hightech und heute ist nichts davon realisiert worden.

Eine grosse Kritik ist zur Aussage des Gemeinderates zum Mehrwert für die Gemeinde zu machen. Ausser möglichen Anschlussgebühren ergibt sich für die Gemeinde überhaupt kein Mehrwert. Ein ganz grosses Problem wird zudem der zusätzliche Verkehr werden.

Gerade heute habe ich noch zufällig eine Mailnachricht eines PSI-Mitarbeitenden erhalten, welcher mir gegenüber berichtet hat, dass die HTZ überhaupt keinen Mehrwert für das PSI habe.

Und als letzter Grund für die Ablehnung des gesamten Traktandums 8 ist für die SVP die Vernichtung von 11 ha wertvollem Landwirtschaftsland festzuhalten.»

Gemeindeammann Patrick Zimmermann: »Gerne nehme ich zu einzelnen Punkten aus den Erläuterungen von Joe Merki Stellung.

Aufgrund einer Umfrage beim Würenlinger Gewerbe ist vor allem ein Bedarf an Freiflächen vorhanden. Räumlichkeiten sind zur genüge vorhanden und können angemietet werden. Es ist tatsächlich so, dass lange Zeit über die Begradigung der K113 gesprochen und geplant wurde und die HTZ zwischen Strasse und Bahn zu liegen kommen sollte. Diese Grösse der Fläche ist ja auch im Richtplan definiert. Aufgrund der sehr hohen Kosten einer Strassenverlegung wäre ein solches Geschäft durch den Grossen Rat des Kantons Aargau zu beschliessen. Es zeigt sich aber, dass der Grosse Rat gegenüber Geschäften mit einem sehr hohen Finanzaufwand äusserst skeptisch gegenübersteht.

Die terminierte a.o. Gemeindeversammlung wurde angesetzt, um einen gewissen Druck gegenüber dem Kanton hochhalten zu können. Leider konnte der Kanton diesem Druck nicht Stand halten, weshalb die GV abgesagt wurde.

Die Kredite für die Planung aus dem Jahr 2006 wurden seinerzeit ordentlich beantragt und über die Jahre genutzt. Später hat der Kanton die Planungskosten finanziert.

Zum Hinweis bezüglich Umfahrung Siggenthal ist zu erwähnen, dass es dem Gemeinderat Würenlingen zu verdanken ist, dass dieses Projekt zumindest als Vororientierung immer noch im Richtplan festgehalten ist. Der Kanton sowie einzelne Gemeinden wollten dieses Projekt gänzlich aus dem Richtplan löschen. Den Begriff Hightech verbindet der Gemeinderat mit der Ansiedlung von Unternehmen mit einer Affinität zu Hightech. Es wird sodann im Teilzonenplanverfahren zusammen festgelegt, was dieser Begriff darunter subsumiert. Der ParkInnovare ist als Transferzone zu betrachten. Dass aktuell selber das PSI Flächen gemietet hat, da sie selber keine mehr zur Verfügung haben, wirkt sich für den ParkInnovare positiv aus. Zudem hat sich die Europäische Raumfahrtbehörde für Miete von Flächen interessiert, da die Nähe zum PSI gesucht wird.

Die Anmerkung betreffend Mehrwert für die Zone ist ja aus den umfassenden Unterlagen von Experten herauszulesen. Wie eingangs erwähnt, beantragt der Gemeinderat kein Geschäft, wenn nicht ein Mehrwert vorhanden ist.

Frau Melanie Gasser, Gemeinderätin: «Die genannten Fahrten in der Höhe von 3'600 können nicht bestätigt werden. Der Verkehr ist ein sehr grosses Anliegen und dem Bau einer Umfahrung steht ja grundsätzlich nichts im Weg. Der Baustart könnte schon morgen erfolgen. Leider sind sehr viele Umweltverbände gegen eine solche Umfahrung, weshalb eine Weiterbearbeitung dieses Projektes aktuell nicht zur Diskussion steht. Der Eintrag der Vororientierung im Kant. Richtplan ist aber sehr wertvoll. Aktuell verkehren über 27'000 Fz pro Tag auf der K 113. Falls die Hightechzone bewilligt ist und der Bau von ersten Gebäuden erfolgt ist, kommt kontinuierlich zusätzliches Verkehrsaufkommen hinzu. Bei einem schlussendlichen Vollausbau der Zone geht man von ca. 1'000 Fz pro Tag zusätzlichem Verkehrsaufkommen aus.

Ein wichtiger Punkt i.S. Verkehr ist auch zu erwähnen, dass es auch viele Vorteile hat im Zusammenhang mit der Realisierung der HTZ. So kann z.B. ein Doppelausbau des Bahnverkehrs forciert und verstärkt werden. Auch ein Ausbau der Velowege kann mittels einem grösseren Projekt wie der HTZ erfolgen.

Gemeindeammann Patrick Zimmermann: »Gerne halte ich fest, dass im Zusammenhang mit den Velowegen, dass seitens Kanton gegenüber der Gemeinde Würenlingen im Rahmen der Projektberatungen erwähnt wurde, dass mit der HTZ die

Veloverbindung vom Dorf hin zum PSI ausgebaut und als kantonale Route aufgenommen würde. Es würde sodann eine Unterführung Richtung PSI umgesetzt.

Herr Fridolin Vögeli: «Zu den bisher erwähnten Zahlen bezüglich Verkehr ist zu erwähnen, dass die genannte Zahl von 27'000 Fz pro Tag ganzheitlich zu betrachten ist. Auf der K113 beträgt das Verkehrsaufkommen rund 17'000 Fz pro Tag. Der restliche Verkehr kommt aus dem Dorf resp. von Richtung Endingen auf die K113.»

Herr André Wenzinger: «Geschätzte Damen und Herren, es ist jetzt 70 Jahre her, da wurde die Reaktor AG in Würenlingen gegründet. Ich will damit sagen, dass ausser Eugen Meier wohl keine Person hier im Saal noch etwas davon weiss. Aus der Reaktor AG wurde das EIR/SIN und sodann das PSI. Dannzumal machte man keine Entwicklungsgesellschaft, sondern kaufte Land zusammen und entwickelte vom Landwirtschaftsland in Industrieland. Damals wie heute war dies eine sehr grosse Chance und diese wurde genutzt. Es entstanden Arbeitsplätze, einheimisches Gewerbe konnte beim Bau beauftragt werden und auch ein Steuerertrag wurde daraus generiert. Mit der Ansiedlung des PSI wurde auch der Name Würenlingen nicht nur immer mit dem Bärengaben und dem Flugzeugabsturz in Verbindung gebracht, sondern eben auch mit Entwicklung und Mehrwert.

Das Projekt HTZ hat sich glücklicherweise ja auch entwickelt. So sind die bisher beiden genannten Varianten Hochstross und Unterfeld einer neuen Variante gewichen, welche zudem viele Vorteile zeigt. Ich bin überzeugt, dass das neueste Projekt eine viel höhere Qualität ausweist und wie ein Trenngürtel oder Lärmschutz gegenüber dem Dorf wirken kann. Schade ist es natürlich, dass die einheimischen Landwirte viel wertvolles Land verlieren. Im Vergleich zur landwirtschaftlichen Nutzfläche im ganzen Kanton Aargau zur Abdeckung unserer Grundbedürfnisse ist dieser Wegfall zu vertreten.

Wenn man den zusätzlichen Verkehr betrachtet, erfolgt ja sowieso durch weitere grosse Bauprojekte z.B. in Döttingen eine generelle, unabdingbare Zunahme des Verkehrs.

Mit einer zu erwartenden Mehrwertabgabe könnten sich die aufgezeigte Finanzplanung für die Gemeinde nicht Richtung Steuerfusserhöhung, sondern eher in

Richtung einer Steuerfussenkung entwickeln. Die beiden vom Gemeinderat beantragten Geschäfte sind aufgrund der guten Entwicklung des gesamten Projektes mit einem deutlichen Ja durch die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zu bestätigen. Besten Dank.»

Herr Hansueli Brauchli: «Ich spüre eine grosse Skepsis und einen grossen Widerstand gegenüber diesem Projekt und den beiden beantragten Geschäften. Wir leben ja nicht in einer schwachen Randregion, welche keine Entwicklung geniesst. Nein Würenlingen entwickelt sich in vielerlei Belangen und ich verstehe, dass das Projekt HTZ mit viel offenen Fragen beleuchtet wird. Ganz generell frage ich mich, was bei einer Ablehnung der beiden Anträge passiert oder wenn ein mögliches Referendum alsdann auch abgelehnt würde. Dann steht da eine Entwicklungsgesellschaft ohne Vertretung der Gemeinde und nur mit der Hälfte der Finanzmittel. Was passiert dann?»

Gemeindeammann Patrick Zimmermann: «Besten Dank für die Frage. Wir sprechen ja heute über den Beitritt. Diese Gesellschaft besteht bereits und wird so dann ohne möglichen Beitritt der Gemeinde Würenlingen weiterhin bestehen. Wir wären dann einfach nicht dabei, sondern nur an der Seitenlinie als Akteur. Mitbestimmung wäre dann innerhalb der Gesellschaft nicht möglich. Nutzen wir also die Möglichkeit Teil der neuen Entwicklungsgesellschaft zu werden und von Beginn weg mitzubestimmen und unsere Verantwortung als Standortgemeinde wahrnehmen.»

Herr Toni Bächli: «Wir reden hier von weiteren 11 ha von sehr gutem Ackerland, welches wir wieder zu Bauland machen wollen. Dies kann ich als aktiver Landwirt natürlich nicht unterstützen. Wir müssen uns generell Gedanken machen, wohin der tägliche Verlust von Grünflächen führt. Die Schweiz ist in vielen Belangen leider nicht mehr ganz unabhängig trotz grossem Wohlstand. Ist es wirklich nötig, fast jeden Quadratmeter Land zu verbauen oder gibt es auch andere Lösungen. Ich bin klar der Meinung, dass im Projekt HTZ sehr viele offene Fragen und Punkte sind und der Zeitplan was wann gebaut und umgenutzt werden soll auch sehr unklar ist. Zudem ist der grösste Landeigentümer in der Zone selber in der Entwicklungsgesellschaft dabei, was ich persönlich suboptimal empfinde. Viele

junge Personen haben in Würenlingen nicht die Möglichkeit bezahlbaren Wohnraum zu erlangen und wir leisten uns den Luxus, dass wir über 10 ha Landwirtschaftsland in eine HTZ geben.

Aus all den genannten Gründen ersuche ich die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die beiden Geschäfte 8a und 8b zurückzuweisen.»

Gemeindeammann Patrick Zimmermann: «Der Verlust von über 10 ha Landwirtschaftsland ist nachvollziehbar. Es ist aber auch festzustellen, dass die Wirtschaftsleistung des Kantons Aargau seit über 10 Jahren stagniert und dies bei stetig wachsender Bevölkerung. Das bedeutet, dass sich unser Wohlstand verändern wird, wenn nicht mehr Leistung aus der Wirtschaft folgt und ein Halten unseres Standards bleibt wohl aus. Alle betroffenen Landeigentümer im Perimeter werden im Projekt eingebunden und partizipieren können.

Du Toni hast von einem Rückweisungsantrag gesprochen. Willst du die anwesenden StimmbürgerInnen zum Nein-Sagen ermuntern oder die beiden Anträge in Form eines Rückweisungsantrages zurückweisen?»

Herr Toni Bächli: «Die beiden Anträge sollen abgelehnt werden, Danke.»

Die Diskussion ist erschöpft.

Gemeindeammann Patrick Zimmermann: «Die Entwicklungsgesellschaft ist ja bereits gegründet und als Vertreter des Verwaltungsrates treten Herr Enzo Granella und Herr Patrick Zimmermann in den Ausstand. Die Abstimmung wird durch Vizeammann Roland Meier durchgeführt.»

### **Antrag 8a)**

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle dem Beitritt der Gemeinde Würenlingen zur Entwicklungs-Gesellschaft zustimmen und genehmigt einen Investitionsanteil von CHF 55'000.00, entsprechend der Hälfte des Gründungskapitals.

### **Abstimmung**

Mit **126** Ja-Stimmen zu **76** Nein-Stimmen genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung den Beitritt der Gemeinde Würenlingen zur Entwicklungs-Gesellschaft und genehmigt einen Investitionsanteil von CHF 55'000.00, entsprechend der Hälfte des Gründungskapitals.

### **Antrag 8b)**

Die Einwohnergemeindeversammlung wolle ein Darlehen an die neue Entwicklungs-Gesellschaft von CHF 200'000.00, verzinst zu 3.5% p.a. genehmigen.

### **Abstimmung**

Mit **126** Ja-Stimmen zu **73** Nein-Stimmen genehmigt die Einwohnergemeindeversammlung ein Darlehen an die neue Entwicklungs-Gesellschaft von CHF 200'000.00, verzinst zu 3.5% p.a..

## 9. Verschiedenes und Umfrage

---

Das Wort zur Umfrage wird genutzt:

Herr Raphael Hirt: «Guten Abend, für mich als Einwohner von Würenlingen ist es schwierig zur Deponie Bärengraben eine eigene Meinung zu bilden. Regelmässig orientiert der Gemeinderat über die Situation und teilt mit, dass alles in der Deponie in Ordnung ist. Für viele Junge ist aber der Bezug zur Deponie alles andere als einfach und verständlich. Wir haben die Entstehung nicht miterlebt und für uns stellen sich immer wieder Fragen. So habe ich viele offene Fragen zB. zur Entstehung der Deponie, was wurde alles dort gelagert und wie wird der Betrieb gesichert etc.. Sind bisher Probleme aufgetaucht und wie werden diese behandelt? Sind besondere Massnahmen gefordert und inwieweit ist die Bevölkerung wirklich betroffen. Ich habe festgestellt, dass in den Jahren 2019 bis 2024 Kosten in der Höhe von über 1 Mio. aufgelaufen sind für die Überwachung der Deponie. Was für Verträge sind überhaupt vorhanden und wie konkret sieht die Zukunft der Deponie Bärengraben aus. Gerne frage ich den Gemeinderat hiermit an, dass im nächsten Jahr für die Bevölkerung eine entsprechende Informationsveranstaltung terminiert würde und sodann über meine vielen Fragen Auskunft erteilt würde.»

Vizeammann Roland Meier: «Besten Dank für die Fragen. Gerne erwähne ich, dass es ja für die Nachsorge der Deponie ein Konsortium gibt, zusammengesetzt zwischen dem Kanton und der Gemeinde. Es sind genügend finanzielle Mittel vorhanden um die Nachsorge zu sichern. Das Konsortium legt im Rahmen eines Jahresberichtes immer wieder Rechenschaft über all die gestellten Fragen ab. Alle 10 Jahre wird auch ein Statusbericht erstellt. Wir wollen bewusst keine grosse Kommunikation zur Deponie pflegen, sondern es besteht z.B. die Möglichkeit den Stollen etc. zu begehren oder auch eine Führung zu machen. Gerne machen wir uns im Gemeinderat Gedanken, wie und wann wir im nächsten Jahr die Bevölkerung informieren können und wollen.»

Gemeindeammann Patrick Zimmermann orientiert über .....

Termine:

- Ausgabe Weihnachtsbäume: 20.12.2025
- Neujahrs-APéro: 04.01.2026
- Sommer-Einwohnergemeindeversammlung: 11.06.2026
- Sommer-Ortsbürgergemeindeversammlung: 19.06.2026
- Winter-Ortsbürger- und Einwohnergemeinde: 12.11.2026

Gemeindeammann Patrick Zimmermann erwähnt, dass in folgenden Kommissionen noch Mitglieder gesucht werden:

- Jugendkommission
- Seniorenrat
- Umweltschutzkommission
- Fachkommission TWW

**Schlusswort des Gemeindeammanns:**

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Teilnehmern der heutigen Einwohnergemeindeversammlung für die Anwesenheit bedanken. Mein Dank gilt meinen Ratskollegen, allen Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen und zu guter Letzt allen Mitarbeitenden unserer Gemeinde und ausdrücklich auch der Schule. Ich wünsche allen eine gute und kurzweilige Winterzeit, eine schöne Adventszeit und erholsame und besinnliche Weihnachtstage. Wir sehen uns am Neujahrsapéro.

Damit schliesse ich die Versammlung

Die Einwohnergemeindeversammlung ist somit geschlossen. Besten Dank, allen einen schönen Abend.“